

Beratungsunterlage 080/2024

Gefertigt am 03.09.2024

für den Gemeinderat
der **Stadt Möckmühl**
Sitzung am 17.09.2024 - öffentlich -

von Marta Czarnecki

Aktenzeichen: 40 - Cz

TOP: 6

Sicherung der Wasserversorgung Korb, Dippach, Hagenbach - Neubau einer Trinkwasserleitung - Sachstandsbericht

Sachverhalt:

Sachstandsbericht

Die Stadt Möckmühl beabsichtigt zur Sicherung der Trinkwasserversorgung der Ortsteile Korb, Hagenbach und Dippach den Anschluss an den Hochbehälter Nord. Hierzu wird eine Trinkwasserversorgungsleitung vom Hochbehälter Nord bis nach Korb hergestellt. Dies wird über die gesamte Strecke im Spülbohrverfahren durchgeführt. Von dieser Leitung zweigt eine Leitung nach Hagenbach und eine Leitung nach Dippach ab. Die Leitung nach Hagenbach wird im Spülbohrverfahren hergestellt, die Leitung nach Dippach wird in eine bestehende Wasserleitung eingezogen.

Im Zuge des Leitungsbaus sind mehrere Wassergräben sowie der Hergstbach mehrmals zu unterqueren. Außerdem verläuft die vorgesehene Leitungstrasse durch diverse Schutzgebiete und Biotope oder befindet sich in der Nähe von Solchen.

Die bestehenden Wasserversorgungsanlagen für die Trinkwasserversorgung von Korb, Hagenbach und Dippach weisen erhebliche Mängel auf.

Die Fließgeschwindigkeiten in den vorhandenen Transportleitungen von Ruchsen nach Korb und den abzweigenden Leitungen nach Hagenbach und Dippach sind an verbrauchsarmen Tagen sehr gering. In Verbindung mit den großen Leitungslängen sind die Verweilzeiten des Trinkwassers in den Leitungen groß.

In Kombination mit den Graugußrohren, welche in den Baujahren der Leitungen verwendet wurden, sind starke Inkrustationen vorhanden. Durch Ablösung der Inkrustationen und der langen Kontaktzeit zwischen Trinkwasser und Rohrwandung kommt es häufig zu wahrnehmbaren Trübungen durch Eisenoxid und erhöhte Eisenkonzentrationen im Trinkwasser (siehe hierzu die Stellungnahme des Gesundheitsamtes und der Bodensee Wasserversorgung).

Verfahren:

Die gesamte Strecke der Hauptleitung vom Hochbehälter Nord bis Korb soll im **Spülbohrverfahren**, mit auf der Baustelle stumpf verschweißten Rohrstücken, hergestellt werden. Dieser Abschnitt wird in DN150 ausgeführt.

Auch die Abzweige nach Dippach und Hagenbach werden in dem gleichen Verfahren hergestellt. Diese werden allerdings in der Dimension DN80 ausgeführt.

Das Verfahren der Spülbohrung wurde ausgewählt um die Schutzgebiete in dem Bereich der Wasserleitung größtmöglich zu schonen und den Eingriff in die Natur möglichst gering zu

halten. Des Weiteren ist die Beeinträchtigung der Ackerflächen und Wiesen für die Landwirtschaft bei diesem Verfahren deutlich geringer.

Für dieses Verfahren und die geplante Streckenführung im Hergstbachtal liegen vom Landratsamt wasserrechtliche und naturschutzrechtliche Genehmigungen vor.

Anlagen:

1. Stellungnahmen
2. Naturschutzrechtliche Entscheidung
3. Ingenieurgeologisches Gutachten
4. Landschaftspflegerischer Begleitplan
5. Landschaftspflegerischer Begleitplan Lageplan
6. Landschaftspflegerischer Begleitplan Bestand und Maßnahmen
7. Landschaftspflegerischer Begleitplan Bestand und Maßnahmen 2
8. Landschaftspflegerischer Begleitplan Bestand und Maßnahmen 3
9. Landschaftspflegerischer Begleitplan Bestand und Maßnahmen 4
10. Kostenschätzung
11. Längsschnitt Dippach
12. Längsschnitt Nord Hagenbach
13. Längsschnitt Nord Korb 1 v 2
14. Längsschnitt Nord Korb 2 v 2
15. Lageplan 1 v 4
16. Lageplan 2 v 4
17. Lageplan 3 v 4
18. Lageplan 4 v 4
19. Übersichtslageplan Rückbau Bestandsschächte außerhalb d. Neubastraße 1
20. Übersichtslageplan Rückbau Bestandsschächte außerhalb d. Neubastraße 2
21. Übersichtsplan A4
22. Übersichtsplan
23. Ausschnitt HB Nord
24. Messschacht Korb
25. Schacht 1
26. Schacht 2
27. Schacht 3
28. Schacht 4
29. Schacht 5